

nicht auf das ganze Weltall ausdehnen, wie ich S. 206. schon gezeiget habe. Unsere Sonne hat ihren Aether oder Himmel, alle um sie herum gehende Planeten haben gleichfalls ihre Himmel; da ist es dann schon sehr viel, wenn alle diese Himmel vergehen, und die in ihnen schwebenden Weltkörper zerschmelzen sollen, und wir haben keinen zureichenden Grund dazu, daß wir auch den Hundstern, den Orion, die Ketulischen, Eridanischen, Kepheusischen und Bereniceischen Gestirne, geschweige die gesamten Fixsterne, welche ins Unendliche fortgehen, dieser Zerstörung unterwerfen. Es haben ohne das schon viele Weltkugeln ihren jüngsten Tag gehabt, wie wir an den Kometen sehen, welche in der Welt herum schwärmen, und keine gewisse Stätte mehr haben. So kan es ins künftige noch mehrern ergehen, und wir haben schon im vorhergehenden gemuthmaßet, daß unsere Erde gleichfalls das Schicksal eines Kometen davon tragen werde. Ein jeder Leser stelle nun eine vernünftige Betrachtung über die jetzt beschriebene Größe des Weltalls an, und sehe zu, wie weit er sie der Zerstörung übergeben wolle. Ich an meinem Ort wäre sehr geneigt, denen beizutreten, welche das künftige Feuergericht nur auf unsere Erde und ihren Lusthimmel einschränken, wenn nicht die göttliche Offenbarung mir hierinnen weiter zu gehen schiene.

3. Anmerkung.

S. 236. Gar viele, nicht nur gemeine Leute, sondern auch Schrift- und Rechtsgelehrte, die in der Sternkunde keine Erfahrung haben, brechen in ein Gelächter